Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **19 (1903)**

Heft 41

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der Ander wird de Guh bsunders bimerkt ha und häd chönne en Brise neh wie de „Präsident Brändli".

Gspillt isch vorträffli worde. De Vater Ruckstuhl, sie Frau, de Vorstand vum Handwerchsverein, de Briefträger Nägeli, de Wilhälm Sträbsam und die gewerblichen Schiedsrichter, alli händ ihri Sach famos gmacht. Am beste aber häd mir altem Chnab s' Gritli Ruckstuhl gfalle. So natürli und ungsuecht häds gspillt, so liebli isch es zum Aluege gsi. Au im Zuschauerrum, meini, hetts Derig ge, wo's gern ghalte hettid, wie de Wilhälm Sträbsam!

Amene Usschnitt us em alltägliche Läbe zeigt das Fästspiel, daß s' Handwerch au hüt na en goldene Bode häd, wänn me's richtig bitribt und mit der Zit gahd. Das häd de Dichter sälber und mit ihm na anderi Horger und Züribieter an praktische Bispile biwise und deshalb häd ä das Schtuck so en großen Erfolg.

Wieni ghört hä töne, sell 's au na an andere Orte mit e chli abgänderetem Gwürz zur Uffüerig cho, so daß öiseren Lokal-Fästspielfabrikant mit der Zit au uf dem Gebiet zue-n europäischer Birüemtheit chund.

Anmerkung der Red. Die Festschrift, welche das Festspiel enthält, ist zum Preise von Fr. 2. — bei der Schläpfer'schen Buchdruckerei in Horgen zu beziehen. Ueber den weitern Inhalt der Festschrift nächstens mehr.

Der Gewerbeverein Reßlau-Krummenau hat die Errichtung eines öffentlichen Leselokals beschlossen.

Verschiedenes.

Zu dem vom Gewerbemuseum Winterthur in Aussicht genommenen Instruktionskurs für Elektrotechnik ist die überaus große Zahl von 190 Anmeldungen eingegangen. Um bei dieser starken Beteiligung den Unterricht erfolgreich zu gestalten, wird eine Parallelisierung des Kurses stattfinden und zwar werden zwei Kurse demnächst und ein dritter gegen Schluß des Jahres zur Abhaltung gelangen. Dem letztern Kurse fallen diejenigen Teilnehmer zu, deren Anmeldungen gegen Ende der Anmeldungsfrist eingegangen sind. Eintrittskarten werden die Kursbesucher rechtzeitig von der diesbezüglichen Zuteilung in Kenntnis setzen. Der erste Kurs wird Montag den 18., der zweite Freitag den 22. Januar beginnen. Die Dauer derselben beträgt je 6 Abende.

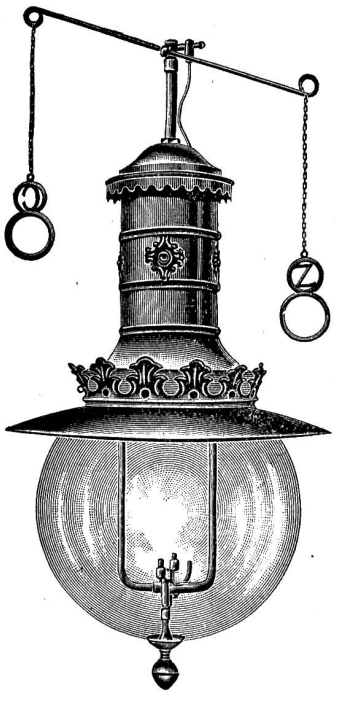
Der Bundesrat hat als Direktor des Landesmuseums in Zürich gewählt Dr. Heinrich Lehmann von Zofingen und Muri, zur Zeit Vizedirektor der Anstalt.

Neues Wasserwerksprojekt Basel. Die Vorlage des Sanitätsdepartements für ein Wasserwerk in Augst-Wyhlen, das gemeinschaftlich mit den Kraftübertragungswerken Rheinfelden ausgeführt werden soll, wurde vom Regierungsrate unter Vorbehalt der spätern Genehmigung durch den Großen Rat gutgeheißen. Das Sanitätsdepartement wurde ermächtigt, die Konzessionsverhandlungen einzuleiten.

Bauwesen in Basel. Der Regierungsrat bewilligte der israelitischen Gemeinde die Errichtung einer Begräbniskapelle auf ihrem Friedhofe.

Wynentalbahn. Die Probefahrten haben stattgefunden. Der fahrplanmäßige Betrieb soll mit Januar 1904 beginnen. Die Wagen haben 36 Sitzplätze. Die Post ist in besonderen Anhängewagen untergebracht.

Bauwesen in St. Gallen. Bekanntlich wird nächsten Sommer das eidgen. Schützenfest in der Gallusstadt abgehalten, welch letztere sich im schönsten Festgewande zeigen will. Nun haben aber schon letzten Frühling die Maler-, Gipser- und Tapezierergesellen ausgeplaudert, sie wollen die günstige Gelegenheit vor dem Feste zur Erzwingung besserer Arbeitsverhältnisse nicht vorübergehen lassen, eventuell auf jenen Zeitpunkt streiken. Dem sind aber die meisten Hausbesitzer zuvor gekommen, indem sie diesen Herbst noch das äußere ihrer Häuser frisch verputzen und anstreichen ließen, so daß die Hauptarbeit in dieser Hinsicht schon getan ist. Immerhin



Munzinger & Co
ZÜRICH.

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel
en gros.

Reichhaltige Musterbücher
an Installateure und Wiederverkäufer
gratis und franko. 998h

fordert der Handwerker- und Gewerbeverein von den zuständigen Behörden jetzt schon energisch die Aufstellung von Streikverhütungsmaßregeln, d. h. Schutz der Arbeitswilligen, wie dies in Luzern in jüngster Zeit geschehen ist. (Vide Motion Blattner und deren Begründung in den letzten Nummern ds. Bl.).

Bahnhofbau Thun. Die von 500 Bürgern besuchte Gemeindeversammlung beschloß nach einem Referate des Herrn Nationalrats Lohner einstimmig, dem Bahnhofumbauprojekt der Bundesbahnen das Bauersche Zentralbahnhofprojekt, Variante III, mit Einheitsstation für Bahnen und Schiffe gegenüberzustellen, mit dem bestimmten Wunsche, daß dieses Projekt zur Ausführung gelange. Der Gemeinderat wird beauftragt, in diesem Sinne energisch für die Interessen Thuns einzutreten.

Was sich die Berner Oberländer ihre Fremdenindustrie kosten lassen, mag ein Beispiel beweisen: Das Budget der Kurhausgesellschaft in Interlaken enthält für 1904 folgende neue Ausgabeposten:

Erstellung von zwei Tennis Courts	8000	Fr.
Einrichtung des Golfspiels	4500	„
Beitrag an das Zementtrottoir der Alpenstraße	3000	„
Vergrößerung der Treibhausanlagen	3000	„
Kosten der Vorstudien für den Kursaal-Neubau	3000	„

Ueber 21,000 Fr. werden folglich im Interesse der Fremdenindustrie von Interlaken neu verwendet. Man muß es der Kurhausgesellschaft Interlaken, welche aus einer Aktiengesellschaft besteht, lassen, daß sie viel für den Platz Interlaken tut.

Der Bau eines neuen Gemeindekrankenhauses Gais, sowie eines vom Bund subventionierten Absonderungshauses schreitet baldiger Vollendung entgegen. Die Gebäude stehen in prächtiger, sonniger Lage im Waisenhausgute am obern Rotenwiesssträßchen, mit herrlicher Aussicht auf den Kranz der Appenzellerberge von der Fähnern bis zum Säntis. Das Krankenhaus ist im Pavillonsystem massiv erbaut, mit hellen luftigen Zimmern und mit Zentralheizung, elektrischer Beleuchtung und Trinkwasserversorgung versehen. Im Absonderungshaus ist auch eine Desinfektionseinrichtung angebracht.

Umwandlung des Rheinfallbeckens in einen Nationalpark. Dem Schaffhauser Großen Rat wurde eine Motion eingereicht, wonach der Regierungsrat prüfen soll: 1. Ob nicht ein Staatsvertrag mit dem Kanton Zürich anzustreben sei auf der Grundlage, daß der Kanton Schaffhausen sich verpflichtete, nach Ablauf der bestehenden rechtsrheinischen Wasserrechtskonzessionen am Rheinfall den Wasserentzug aus dem Rhein auf mindestens das vor dem Jahre 1889 (in diesem Jahre erhielten die Aluminium- und die Industriegesellschaft Neuhausen neue Konzessionen) effektiv benützte Quantum einzuschränken, wogegen der Kanton Zürich sich verpflichtete, auf dem linken Ufer des Rheinfalls keine Wasserrechtskonzessionen auszuhinzugeben. 2. Ob nicht der Kanton Schaffhausen sich durch Erhöhung der Wasserzinse besonders von Gewerken, die im Verhältnis zur beanspruchten Kraft wenig Arbeiter beschäftigen, die Mittel beschaffen soll, um nach Ablauf der Konzessionen (1939) die ursprüngliche Schönheit des rechtsrheinischen Falles wieder herzustellen und das Rheinfallbecken zu einem jedermann zugänglichen Nationalpark umzugestalten.

Brückenbau Lausanne. Vom Lausanner Stadtrat wurden unlängst Fr. 1,170,000 für eine Brücke über den Flonbach, unterhalb des bestehenden Grand Pont, zur Fortsetzung der bereits angelegten Avenue Ruchonnet bis hinüber zum Montbenon, bewilligt, nachdem schon in einer vorangehenden Sitzung der Bau grundsätzlich beschlossen worden war. Eine lange Diskussion gab's über die Art des Baues. Es lagen Pläne für Stein-, Beton- und Eisenkonstruktion vor. Mit 40 gegen 35 Stimmen entschied der Rat für Betonbau. Die 35 Stimmen der Minderheit wollten Eisenkonstruktion vorziehen.

Arbeiterhäuser in Chaux-de-fonds. In Chaux-de-fonds hat sich ein Aktionskomitee unpolitischer Natur gebildet, das dahin wirken will, die von den Sozialisten aufgeworfene und dem Referendum unterstellte Initiative über den Bau von Arbeiterhäusern zu verwerfen, jedoch dem Antrage des Gemeinderates beizustimmen, wonach die Gemeinde sich verpflichtet, Bauplätze anzukaufen und solche Baugenossenschaften zum Selbstkostenpreise abzutreten, mit finanzieller Unterstützung dieser Genossenschaften durch die Gemeinde.

Die Prätigauer Gemeinden legen sich eine nach der andern eine Kirchenheizung zu. Es kommt die Erstellung einer solchen mit Heizkraft für 1200—1500 Kubikmeter Raum auf etwas über Fr. 300 zu stehen.

Fort mit den Bildernägeln! Die englische Hausfrau würde einen Horror davor haben, Nägel in die Wände ihrer Zimmer einschlagen zu lassen, und auch der Hauswirt würde ein Wörtchen dreinreden, wenn man ihm nach Ablauf des Mietskontraktes die Wohnung mit durchlöcherten Wänden übergeben wollte. Um das zu vermeiden, ist an den Wänden oben zum Abschluß der Tapete eine einfache, hübsche Holzleiste (manchmal auch eine Messingleiste) angebracht. In diese werden Messinghaken eingehängt, die außen ebenfalls umgebogen sind, und die äußeren Umbiegungen nehmen die Schnüre auf. Die Haken lassen sich auf dem Leisten verschieben, so daß die Bilder an jeder beliebigen Stelle der Wand aufgehängt werden können. Die Höhe wird durch die Länge der Schnur bestimmt. Diese ist allerdings sichtbar, was beim Aufhängen an Nägeln vermieden werden kann, aber dieser Nachteil — wenn es als ein solcher betrachtet wird — wird wohl von den Vorteilen mehr als aufgewogen.

Die „N. Z. Z." schreibt dazu ergänzend: Wir erhielten nun über eine bezügliche Notiz zwei Mitteilungen aus hiesigen Geschäftskreisen. Einmal schreibt uns die Photoglob Co., daß sie diese Einrichtung schon seit mehr als zwei Jahren für ihre Photochroms im Ausstellungslokal Bahnhofstraße 71 zur Anwendung bringt, und ferner macht uns das Tapetengeschäft J. Bleuler darauf aufmerksam, daß diese Bilderleisten, Bilderhaken und Schnüre bereits vor vier Jahren und zwar mit sehr gutem Erfolge von ihm hier eingeführt worden seien.

E. Beck

Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon **Telephon**

Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

Ia. Holzcement **Dachpappen**
Isolirplatten **Isolirteppiche**
Korkplatten
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. 568

Acetylengas-Explosion Wald-Schönengrund. Am 4. Januar, morgens 1/28 Uhr, zerstörte eine Acetylenexplosion das Gasometerhäuschen der Weißweberei Widmer, Stähelin & Cie. und demolierte viele Fenster der Fabrik, sowie zweier in der Nähe stehender Gebäude. Der den Gasapparat bedienende Arbeiter Hotz wurde zirka 10 m weit geschleudert und erlag nach kurzer Zeit seinen Verletzungen.

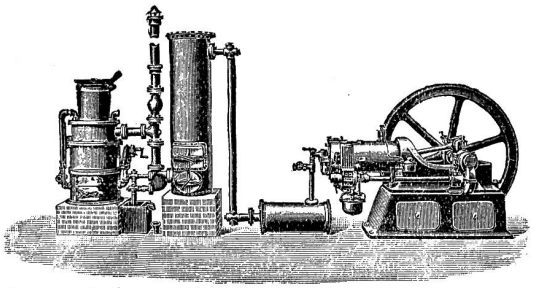
Das Ende der Panama-Gesellschaft. Nunmehr ist der Torso des Panamakanals in den Besitz der Vereinigten Staaten von Nordamerika übergegangen. Das im Artikel 52 der Statuten der Compagnie Nouvelle du Panama vorgesehene Schiedsgericht, welches aus den HH. Buit und Léon Devin für die neue Panama-Gesellschaft, sowie aus den HH. Limbourg und Thiéblin für die Liquidatoren der alten Gesellschaft unter dem Vorsitze des Hrn. Betoland bestand und vor zwei Jahren für die Aufteilung des von Nordamerika angebotenen Kaufpreises unter diese beiden Unternehmungen zusammentrat, setzte hierüber folgendes fest: Der in Washington gebotene Kaufpreis von 200 Millionen Franken wird derart verwendet, daß hievon 125 Mill. Franken der liquidierenden alten Gesellschaft und 75 Millionen Franken der neuen Kompagnie zufallen. Das ist die minime Entschädigung für die Vorauslagen, welche fast 3000 Millionen Franken verschlungen haben.

Für Bauholz ist es nicht gleichgültig, ob es vorher geflößt wurde oder ob es vor dem Trocknen direkt per Achse aus dem Walde zugeführt wurde. Geflößtes Holz ist durch das lange Liegen im Wasser seiner im Safte enthaltenen Gummiharze, Eiweiß, Salze beraubt worden. Diese aber sind nicht nur stark hygroskopisch (wasseranziehend), sondern auch der beste Nährboden für Fäulnispilze, insbesondere Hausschwamm. Ein Holz, das vorher nicht ausgelaugt oder gedämpft wurde, behält diese Stoffe auch bei noch so langem Trocknen, selbst

„Baue nicht auf Herrengunst!" Wie die „Voss. Ztg." berichtet, befindet sich in Marienburg an einem der neu erbauten fünf Häuser unter den Hohen Lauben, die am 6. Dezember 1902 durch ein größeres Feuer eingeäschert wurden, eine bemerkenswerte Inschrift.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Filiale Zürich.



Deutzer Kraftgasmotoren

von 6—2000 PS 1780 a

mit neuestem Gaserzeuger einfachster, zuverlässigster Konstruktion, für Betrieb mit Anthracit oder Koks.

Kohlenverbrauch für **nur 1 1/2—3 Cts.** per Pferdekraft und Stunde.

Ia Referenzen über zahlreiche in der Schweiz im Betrieb befindliche Anlagen.

Gas-, Benzin-, Petrol-Motoren

neuester, anerkannt bester Konstruktion.

Kaiser Wilhelm nimmt nicht nur an dem Ausbau des an Denkwürdigkeiten so reichen Marienburger Ordensschlosses regen Anteil, sondern hat auch schon wiederholt Interesse für die Entwicklung Marienburgs, insbesondere für die Erhaltung der historischen Baulichkeiten bekundet. So gewährte er u. a. den fünf durch die Feuersbrunst geschädigten Hausbesitzern zum Wiederaufbau eine Beihülfe von je 1000 Mark, wofür sie sich verpflichten mußten, den Giebel wieder in der mittelalterlichen Form herzurichten.

Diese Beihilfe aus der Privat-Schatulle des Kaisers wurde jedoch nur an vier von den fünf Hausbesitzern gezahlt, weil einer von ihnen, Maurermeister Lübke, den Bau nicht in der von dem Kaiser genehmigten Form ausgeführt hatte. Der so übergangene Bauunternehmer ließ nachträglich den Giebel wieder abbrechen, um an dessen Stelle Wohnräume herzurichten. Außerdem ließ er aber noch eine Inschrift anbringen, die in großen Lettern am obern Teile des Hauses die ganze Front einnimmt und wie folgt lautet:

Baue nicht auf Herrengunst,
Uebe deine eigne Kunst.

Verhinderung des Einfrierens von Gasleitungen. Neuestens wird für Rohrstrecken, welche dem Einfrieren ganz besonders ausgesetzt sind, folgendes Gegenmittel empfohlen. An der Stelle, an welcher ein Gasrohr ins Freie geführt wird, wird ein kurzes Stück Rohr von erheblich größerem Querschnitt als dem der eigentlichen Leitung in letztere zwischengeschaltet, und zwar soll ein Stück Rohr von 30 cm Länge und von dem doppelten Querschnitt der Leitung genügen, um den durch Frost entstehenden Reif in bedeutend höherem Maße aufzunehmen, wodurch das Rohr entweder ganz oder aber wenigstens eine viel längere Zeit vor gänzlichem Zufrieren bewahrt bleibt als es der Fall sein würde, wenn die Leitung ohne diese Erweiterung angelegt worden wäre.

Verwendung kommunizierender Röhren als Wasser-Wage bei Bauten. Das Gesetz der kommunizierenden Röhren wurde beim Bauen bisher nur durch Vorrichtungen ausgenützt, bei welchen die Röhren — Glasröhren — durch ein starkes Rohr verbunden waren. Diese Vorrichtungen fanden beispielsweise Verwendung, wenn zwei nahe aneinander liegende Punkte von zwei unter einem Winkel gegeneinander stoßende Mauern auf ihren Höhenunterschied untersucht werden sollten. Es wird nun mit gutem Erfolg neuerdings eine Ausführungsform einer Kanalwage in Anwendung gebracht, bei welcher die Verwendung der Glasröhren durch einen langen Gummischlauch, der in Windungen auf den Boden gelagert wird, hergestellt ist. Durch diese Einrichtung ist man im stande, ohne weiteres auch den Höhenunterschied von weit von einander liegenden und einzeln stehenden Körpern durch Anlegen der Röhren an das Bauwerk zu bestimmen. Damit die Enden des gefüllten Schlauches bei der Arbeit ohne Wasserausfluß auf den Boden gelegt werden können, werden dieselben durch Hähne, welche beim Nivellieren zu öffnen sind, verschlossen.

Neue Eisenbahn. Eine große Entdeckung kam in der Akademie der Wissenschaft zur Sprache. Der Major Renard, Direktor der militärischen Luftschifferstation in Meudon, hat in seinen offenbar zahlreichen Mußestunden nach dem Vorbilde der Telegraphie ohne Draht eine Eisenbahn ohne Schienen erfunden. Die Lokomotive hat die Merkwürdigkeit, daß sie nicht direkt zieht, weshalb sie leicht gebaut ist, sondern mittelst eines Motors auf die einzelnen Wagen automotorische Kraft verteilt, sie lenkt und bremst.

Spitalbaute Düsseldorf. Den Stadtverordneten ging ein Antrag für den Bau eines großen städtischen Krankenhauses in Verbindung mit der Errichtung einer Akademie für praktisch-medizinische Wissenschaften zu. Die Gesamtkosten belaufen sich auf $5^1/_2$ Millionen Mark. Als Leiter ist der Bonner Universitätsprofessor Witzel in Aussicht genommen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs- und Tauschgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.**

975 a. Welche Fabrik fabriziert Kinderspielwaren aus Weißblech? **b.** Wer liefert Korkscheiben von 88 mm Durchmesser, rund, und 3 mm dick? **c.** Welche Papierfabrik liefert Scheiben von Löschpapier, 90 mm Durchmesser, rund, 3 mm dick?

976. Wer ist Engros-Lieferant von Spiegeln mit Rahmen verschiedener Sorten?

977 a. Wer liefert Steinbrechmaschinen zum Brechen von 60—70 mm großen Granitsteinstücken und Walz-Mahlmaschinen zum Mahlen bis feiner Körnung? **b.** Wer hat zirka 50 Meter Gußröhren von 180—200 mm Lichtweite abzugeben und zu welchem Preise? Offerten unter Nr. 977 an die Expedition.

978. Wer ist Lieferant von Glaszylindern aus Glasstäben für Gasbeleuchtung?

979. Wer liefert luftdicht verschließbare Carbid-Transportbüchsen? Bedarf 100 Stück à 60 Ko. Inhalt. Bemusterte Offerten an H. Imgrüth, Laupen, Kontrolleur der Acetylengenossenschaft Laupen.

980. Wer hätte eine noch gut erhaltene Hochdruckturbine zu verkaufen? Der Wasserfall ist 2,50 m mit 100—150 Sekundenliter. Wer baut neue einfache Turbinen von 4—5 PS?

981. Wer könnte mir sofort 1 Waggon steyrische, parallel besäumte Lärchenbretter 1. und 2. Qualität, vollständig trockene Ware, in Dicken von 30, 36, 40 und 60 mm liefern? Offerten an Jak. Pfister, Baugeschäft, Rorbas.

982. Wer hätte einen gebrauchten, stehenden, kleineren Dampfkessel zur Heizung eines Tröckneofens billig abzugeben?

983. Wer wäre im Falle, gegen Honorierung Zeichnungen über Schulbänke, welche in der Schweiz hauptsächlich verwendet werden, zu liefern?

984. Beabsichtige einen Teil des an meiner Wasserwerkanlage von der Turbine abfließenden Quellwassers für eine Wasserversorgung zu benutzen. Zu diesem Zwecke sollten ca. 15 Sekundenliter auf eine Entfernung von 30 Meter 10 Meter hoch gepumpt werden. Wie groß ist die hiefür erforderliche Kraft und wie teuer käme eine solche Anlage zu stehen?

985. Es soll eine Trinkwasserleitung von 1500 m Länge erstellt werden. Das Gefäll beträgt 20 m bei 15—17 Sekundenliter Wasser. Welches ist die hiefür geeignetste Röhrendimension?

986. Fragesteller wünscht einen Backofen (für Großbrot) zu erstellen. Welches System ist zu empfehlen für Holz, Kohlen, Gas oder Elektrizität? Offerten mit Preisangaben für die Anschaffung, sowie auch Betriebsspesen unter Nr. 986 an die Exp.

987. Wer liefert Hagenbuchen- und Akazienholz in Stämmen von 15 cm Durchmesser? Offerten an M. Schniter, Unt. Mühlesteg, Zürich.

988. Welche mech. Werkstätte übernimmt kleinere leichte Dreharbeit inkl. Gewindschneiden an Guß und Eisen, Spezialität? Offerten befördert unter Nr. 988 die Expedition.

989. Wer liefert trockene, auf 64 cm Länge und 29 × 29 mm Dicke zugefräste Lindenstäbchen? Bedarf 12,000 Stück.

990. Wer könnte per sofort eine Dynamo von 2—3 PS abgeben für vorläufig provisorischen Antrieb? Offerten an Joh. Beuttler & Sohn, Derendingen (Solothurn).

991. Welche Firma liefert leicht transportable Heizöfen, speziell für Kellereien, mit Rauchverbrennungssystem? Offerten direkt an J. Steiner, Schlosserei, Frauenfeld.

992. Würde mir ein Fachmann Auskunft geben über folgende Fragen: Wie viel Pferdekräfte sind notwendig zum Betrieb einer dreiseitigen Hobelmaschine? Wie hoch kommt der Betrieb mit Petrol, Benzin oder Gas per Stunde? Wie viele Pferdekräfte sind notwendig zum Betrieb einer größeren Bauholzfräse?

993. Wer hätte ein gut erhaltenes Winkeltrieb 1:1, mit zirka 300 mm Durchmesser, Eisen auf Holz laufend, billigst abzugeben? Gefl. Offerten an B. Ekert-Kretz, Ibach-Schwyz.

994. Wer würde zirka 60 Stück alte eiserne Röhren von 7—8 cm Durchmesser liefern? Länge 270 cm. Offerten mit Preisangaben erbittet H. Neuweiler, Baumeister, Kreuzlingen.

995. Wer liefert einige Waggons Wandflecklinge, 12 cm stark, aus trockenem Rottannenholz geschnitten, 4—7 m lang, 15—30 cm breit, herzgetrennt, kantig? Offerten unter Nr. 995 an die Expedition.

996. Ist es möglich, dieselbe Dynamo von 25—40 16er Lampenstärke zur Vernicklung zu verwenden? Event. wer liefert billigst solche Motoren?

997. Welche Maschinenfabrik verfertigt Drehbänke, wo man zusammengesetzte Holzklötze von zirka 1 m Länge und 1 m Durchmesser abdrehen kann? Gewicht zirka 6 Kilozentner. Offerten mit Zeichnungen und Preisangaben an Jos. Bründler, mechanische Schreinerei, Ebikon.

998. Habe einen Hydranten vor unserem Geschäft, bei dem ich letzthin den Versuch machte und das Strahlrohr direkt auf den Hydranten schraubte; da zeigte das Manometer bei einem Kaliber von 15 mm noch 5 Atm. Druck. Wie viel Pferdekräfte würde dies geben, um eine Turbine mit einer Dynamo zu kuppeln? Welche Tourenzahl müßten Turbine und Dynamo machen und wie viel Lampen à 16 Kerzen mit 150 Volt könnte man anbringen?

999. Wer verkauft zirka 7 Meter Gußrohr von 250 mm Lichtweite für ein Kamin und zu welchem Preis?

1000. Wo werden in der Schweiz Karbidbüchsen fabriziert?

Kanderner
Feuerfeste Steine u. Erde
der Thonwerke Kandern
(Generalvertretung für die Schweiz.) 1036
Fayence-Wand-Platten
Uni, Viereck und Achteck und Dessin-Plättchen.
Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.
E. Baumberger & Koch
Telephon No. 2977. Baumaterialienhandlung BASEL. Telegr.-Adr.: Asphalt-Basel.

Antworten.

Auf Frage **933.** Betr. Lieferung von wasserdichten Kleidungsstücken für Tunnelbau wenden Sie sich an Joh. Emil Naef, W. A. Hergt's Nachfolger, Kautschukwaren, Zürich.

Auf Frage **936.** Eine gebrauchte fahrbare 15 PS Lokomobile, so gut wie neu, hat billig abzugeben Rud. Roetschi, Eisengasse 1, Seefeld-Zürich.

Auf Frage **938 a.** Flaschenzüge bewährter Systeme, sowie Wellböcke eigenen, vorzüglichen Modells, Aufzugkübel und Drahtseile 2c. beziehen Sie am besten durch Rudolf Roetschi, Eisengasse 1, Seefeld-Zürich.

Auf Frage **943.** Eine Leitung von 300 mm Lichtweite kann eine Wassermenge von 70 Litern liefern, bei 1 m Geschwindigkeit und geringem Gefällverlust. Bei einem Gefälle von 30 m würde dies eine Kraft von 21 PS ergeben. Man wende sich gefl. an U. Ammann, Maschinenfabrik, Langenthal.

Auf Frage **943.** Ein gewisser Gefällsverlust ist immer vorhanden und zwar wird derselbe um so größer, je größer die Gesamtlänge der Rohrleitung und je größer die Wassermenge ist, welche die Rohrleitung zu liefern hat. Folgende Tabelle gibt Ihnen Auskunft über die Wassermenge, welche Ihre Leitung von 300 m Länge und 300 mm lichter Weite liefern kann und über die diesbezüglichen Gefällsverluste:

Gefällsverlust per 1 m	2	4	6	8	10	12	mm
Totaler „ „ 300 m	0,6	1,2	1,8	2,4	3	3,6	m
Wassermenge	44	63	78	90	100	110	Lt. p. Sek.

Sollten Sie irgendwelchen Umbau Ihrer hydraul. Kraftanlage beabsichtigen, so empfehlen wir Ihnen, sich mit der Maschinenfabrik St. Georgen bei St. Gallen in Verbindung zu setzen, welche den Bau moderner Turbinenanlagen nach System Francis und Pelton als Spezialität aufgenommen hat und die Ihnen Projekt und Kostenanschlag unentgeltlich ausarbeitet.

Auf Frage **943.** Die theoretische Wassermenge, welche eine solche Anlage liefern könnte, wäre zirka 35 Liter per Sekunde, bei freiem, ungehindertem Ausfluß in den Sammler, aber ohne Gefällverlust ist eine solche Leitung niemals denkbar, das wäre ja das Ideal. Der Druckverlust hängt ab vom Zustand der Leitung, von den Krümmungen, event. Gegengefällen 2c. Fritz Marti A. G., Winterthur.

Auf Frage **949.** Wäre in der Lage, eine gebrauchte Turbine, für bestimmtes Gefäll geeignet, mit gußeisernen Röhren zu verkaufen. G. Zink, Maschinenfabrik und -Handlung, Olten.